

Ober-Primärschule

von

Lianden.

Programm

1877 — 1878.

Euremburg.

Buchdruckerei von B. Bief, Pastorsstraße.

1877.

Ober-Primärschule

von

Vianden.



Programm

1877 — 1878.



Luxemburg.

Buchdruckerei von B. Huet, Pastorsstraße.

—
1877.

Programm

der

Curse der Oberprimärschule

von Bianden

für das Schuljahr 1877—1878.

Untere Abtheilung.

Religion (2 Stunden).

a) **Katechismus.** Erstes Hauptstück: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Zweites Hauptstück: Vom Gewissen; von der Tugend; von den Geboten Gottes und der Kirche.

b) **Biblische Geschichte.** Das alte Testament.

Handbücher: Diöcesan-Katechismus und biblische Geschichte von J. Schuster.

Fr. Adehm, Dechant.

Deutsche Sprache (5 Stunden).

a) **Grammatik.** Die Wortlehre; Orthographie.

b) **Lesestunden.** Lesen; Erklären; mündliches und schriftliches Nacherzählen; Umsatz und Gedankengang ausgewählter Lesestücke.

c) **Styl-Lehre.** Erzählungen; Beschreibung; Briefe.

2 Aufgaben wöchentlich.

Handbücher: Bone's Lesebuch und Grammatik von Schulz.

Fr. Kewenig.

Französische Sprache (6 Stunden).

a) **Grammatik.** Wortlehre: Anwendung der Regeln nach dem Handbuche.

b) **Uebungen.** Lesen, Uebersetzen, Erklären und Recitiren von Lesebüchern; Sprechübungen; Dictate.

3 Aufgaben wöchentlich.

Handbuch. Cours théorique et pratique de la langue française.

Hr. Echternach.

Arithmetik (4 Stunden).

Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen, Decimalen und gemeinen Brüchen. Das metrische System. Dreisatz, Zins-, Rabatt- und Tara-Rechnung.

3 Aufgaben wöchentlich.

Handbuch: Godart, Arithmetik.

Hr. Echternach.

Geometrie. (1 Stunde).

Berechnung der Flächen und Anwendung auf's Feldmessen.

Handbuch: Godart, Arithmetik.

H. Kewenig.

Geographie (2 Stunden).

Das Allgemeine aus der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Das Großherzogthum Luxemburg. Europa übersichtlich. Die einzelnen Staaten Europa's im Besondern.

Handbuch: Blaise.

Hr. Echternach.

Geschichte (1 Stunde).

Das Wissenswertheste aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters nach dem Lehrbuche der Weltgeschichte für Schulen von Welter.

Hr. Echternach.

Naturgeschichte (1 Stunde).

Allgemeine Vorbegriffe; die wichtigsten Organe der Thiere und deren Thätigkeit; Eintheilung der Thiere; allgemeine Eigenschaften

und Merkmale der verschiedenen Klassen; nützliche und schädliche Thiere.

Handbuch: Schröder.

Hr. Kewenig.

Ackerbaukunde (1 Stunde).

Vorbegriffe. Die Hausthiere; Pflege und Zucht derselben; die dem Landmann nützlichen und schädlichen Thiere. Schriftführung des Landmannes.

Handbuch: Meyen.

Hr. Kewenig.

Buchhaltung (1 Stunde).

Notionen über Handelspapiere. Schuldschein, Quittung, Empfangs-, Bürgschafts-, Depositen-, Tilgungs-, Sicherungs-, Abtretungsschein, Vollmachten. — Geschäftsbriefe. Frachtbrief, Faktur, Anweisung, Wechsel; Tagebuch, Hauptbuch; Buchung und Aufstellung von Rechnungen.

Handbuch: Wies, Fortbildungsschule.

Hr. Kewenig.

Zeichnen (3 Stunden).

a) Linearzeichnen. Linien; Theilen der Linien; Winkel, Konstruktion und Theilen der Winkel; Konstruktion der Dreiecke, Vierecke und Vielecke; der Kreis. — 1 Stunde. — Handbuch: Kemp.

b) Freihandzeichnen: Zeichnen von Linien, Flächen und Körpern; Schattirungen; Zeichnen nach der Natur. — 2 Stunden. — Zeichenmethode von Domschke.

Hr. Kewenig.

Schönschreiben (1 Stunde).

Haltung des Körpers und der Hand; Schneiden und Halten der Feder; Grundsätze der deutschen und französischen Currentschrift; Schreibübungen in großem Charakter nach den Vorlegeblättern von Kayser.

Hr. Kewenig.

Gesang (2 Stunden).

Kenntniß der Noten; Tonleiter, Schlüssel, Takt, Pausen, Intervalle, Punkt, Notensingen. Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. Kirchengesangstücke.

Handbücher: Thinnes und Diöcesengesangbuch.

Hr. Arendt.

Obere Abtheilung.

Religion (2 Stunden).

a) **Katechismus.** Von der Gnade und dem Gebete; von den Sacramenten; von den kirchlichen Segnungen und den letzten Dingen des Menschen.

b) **Biblische Geschichte.** Das neue Testament.

Handbücher: Die der untern Abtheilung.

Hr. Aehm.

Deutsche Sprache (5 Stunden).

a) **Grammatik.** Wiederholung der Wortlehre; die Satzlehre; Wortbildung.

b) **Uebungen.** Lesen, Erklären und freier Vortrag ausgewählter Lesestücke; Umsatz, Erweiterung, Nachbildung und Gedankengang geeigneter Lesestücke.

c) **Stillehre.** Beschreibungen, Briefe, Abhandlungen, Rechnungen, Kauf-, Pacht-, Mieth- und Lehr-Verträge, Bittschriften.

2 Aufgaben wöchentlich.

Handbücher: Die der untern Abtheilung.

Hr. Kewenig.

Französische Sprache (7 Stunden).

a) **Grammatik.** Wiederholung der Wortlehre. Die Hauptregeln der Syntax.

b) **Uebungen.** Lesen, Uebersetzen, Erklären und mündlicher Vortrag ausgewählter Lesestücke. Sprechübungen.

c) **Aufgaben.** Diktate, Briefe, Beschreibungen und Erzählungen.

3 Aufgaben wöchentlich.

Handbücher. Grammaire complète. **Marguerin et Michel.**

Hr. Ehternach.

Arithmetik (3 Stunden).

Wiederholung. Einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung; Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Staatsrenten, Aktien, Commission, Verlust- und Gewinnrechnung; Terminrechnung; Quadratwurzel.

3 Aufgaben wöchentlich.

Handbuch: **Godart, Arithmetik.**

Hr. Ehternach.

Geometrie (1 Stunde).

Wiederholung der Flächenberechnung; geometrische Körper; Berechnung ihrer Oberfläche und ihres Volumens.

H a n d b u c h: Godart, Arithmetik.

Hr. Kewenig.

Geographie (1 Stunde).

Die mathematische Geographie. Die fünf Welttheile mit Rücksicht auf Handel und Industrie.

H a n d b u c h: Blaise.

Hr. Ehlernach.

Geschichte (1 Stunde).

Die neuere Geschichte mit Berücksichtigung der Geschichte des Luxemburger Landes.

H a n d b u c h: Welter, verkürzte Ausgabe.

Hr. Ehlernach.

Naturgeschichte (1 Stunde).

a) Winterhalbjahr. Die Mineralien. Die wichtigsten einfachen Körper und ihre Verbindungen in Bezug auf Landwirtschaft und Gewerbe.

b) Sommerhalbjahr. Die Pflanzenkunde. Organe der Pflanzen und deren Thätigkeit; nützliche und schädliche Pflanzen.

H a n d b u c h: Schröder.

Hr. Kewenig.

Ackerbaukunde (1 Stunde).

a) Winterhalbjahr. Die Bodenarten. Bodenverbesserung und Bodenbearbeitung; Ackergeräthe.

b) Sommerhalbjahr. Pflanzenbau; die dem Landmanne nützlichen und schädlichen Pflanzen. Winke über landwirtschaftliche Betriebslehre.

H a n d b u c h: Meyen.

Hr. Kewenig.

Naturlehre (1 Stunde).

Allgemeine Eigenschaften der Körper; die Schwere, der Hebel, die Nivellirwage, Areometer, Barometer, Pumpen, Heber, Feuerspritze; die Wärme, das Thermometer; das Licht; die Luft; der

Dampf und seine Anwendung; Electricität und Magnetismus und ihre Anwendung; das Gewitter und andere Naturerscheinungen.

Handbuch: Schröder.

Hr. Ehternach.

Buchhaltung (1 Stunde).

Einfache Buchhaltung. Ueberblick der doppelten Buchhaltung; die verschiedenen Bücher und ihre Anwendung; Buchung verschiedener Posten; Bilanz und Inventarium. Gesetzbuch des Handwerkers nach der Fortbildungsschule von Wies.

Handbuch: Milton und L. D. Renauld.

Hr. Kewenig.

Zeichnen (3 Stunden).

a) **Linearzeichnen: Konstruktion der verschiedenen Bögen, der Ovale, der Ellipse, der Spirale; die Säulenordnungen; Grund- und Aufsicht; Vorder- und Profilsicht verschiedener Gegenstände; Pläne, Maschinen.**

Handbücher: Kemp und Domschke.

b) **Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten und Landschaften. Schattiren; Zeichnen nach freier Aufnahme.**

Handbuch: Domschke.

Hr. Kewenig.

Schönschreiben (1 Stunde).

Schreibübungen in mittlerem und kleinerem Charakter. Grundzüge der Ronde und der gothischen Schrift.

Hr. Kewenig.

Gesang (1 Stunde).

Wiederholung und Fortsetzung der Theorie. Einübung mehrstimmiger Lieder.

Handbücher: Die der untern Abtheilung.

Hr. Arendt.

Schluß des Schuljahres 1876—1877.

Die öffentlichen Prüfungen finden statt, Freitag, den 31. August, des Vormittags von 8 bis 12 Uhr für beide Abtheilungen.

Sonntag, den 2. September, gegen 4 Uhr des Nachmittags, feierliche Preisvertheilung.

Studienplan für das Schuljahr 1877 — 1878.

Unterrichtsgegenstände.	Stundenzahl per Woche.	
	Untere Klasse.	Obere Klasse.
Religion	2	2
Deutsch	5	5
Französisch	6	7
Arithmetik	4	3
Geometrie	1	1
Geographie	2	1
Geschichte	1	1
Naturgeschichte	1	1
Ackerbaukunde	1	1
Naturlehre	"	1
Buchhaltung	1	1
Zeichnen	3	3
Schönschreiben	1	1
Gefang	2	2
Gesamtzahl der Stunden	30	30
Studirstunden	10	10

**Vertheilung der Unterrichtszweige und der Stunden
unter das Lehrpersonal.**

Namen.	Untere Klasse.	Stunden	Obere Klasse.	Stunden	Total.
Hr. Aebm.	Religion.	2	Religion.	2 c.	2
Hr. Kewentig.	Deutsch.	5	Deutsch.	5	
"	Geometrie.	1	Geometrie.	1	
"	Naturgeschichte.	1	Naturgeschichte.	1	
"	Ackerbaukunde.	1	Ackerbaukunde.	1	26
"	Buchhaltung.	1	Buchhaltung.	1	
"	Zeichnen.	3	Zeichnen.	3	
"	Schönschreiben.	1	Schönschreiben.	1	
Hr. Ehternach.	Französisch.	6	Französisch.	7	
"	Arithmetik.	4	Arithmetik.	3	
"	Geographie.	2	Geographie.	1	26
"	Geschichte.	1	Geschichte.	1	
"	Naturlehre.	"	Naturlehre.	1	
Hr. Arendt.	Gefang.	2	Gefang.	2 c.	2

Während den Studirstunden werden die Schüler abwechselnd von einem der Lehrer der Anstalt überwacht.

Uebersicht der wöchentlichen Lehrstunden.

a) Untere Klasse.					
Stunden.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Freitag.	Samstag.
8 — 9	Arithmetik.	Arithmetik.	Frangösisch.	Arithmetik.	Arithmetik.
9 — 10	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.
10 — 11	Frangösisch.	Frangösisch.	Geometrie.	Frangösisch.	Frangösisch.
11 — 12	Niederbaukunde.	Zeichnen.	Religion.	Zeichnen.	Religion.
2 — 3	Geographie.	Frangösisch.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.
3 — 4	Schönheitszeichnen.	Gefang.	Zeichnen.	Buchhaltung.	Gefang.
b) Obere Klasse.					
8 — 9	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.	Deutsch.
9 — 10	Mathem.	Mathem.	Frangösisch.	Mathem.	Frangösisch.
10 — 11	Niederbaukunde.	Zeichnen.	Naturlehre.	Zeichnen.	Geometrie.
11 — 12	Frangösisch.	Frangösisch.	Religion.	Frangösisch.	Religion.
2 — 3	Schönheitszeichnen.	Naturgeschichte.	Zeichnen.	Buchhaltung.	Frangösisch.
3 — 4	Geographie.	Gefang.	Geschichte.	Frangösisch.	Gefang.

Studirstunden. { Im Winter, von 5 — 7 Uhr Abends.
 { Im Sommer, von 5 — 7 Uhr Morgens.

Religiöse Pflichten.

An den Sonntagen, Donnerstagen und gesetzlichen Feiertagen wohnen die Schüler gemeinschaftlich der hl. Messe bei, wohin sie unter Aufsicht der Lehrer geführt werden. An den Sonntagen und gebotenen Feiertagen müssen sie ebenfalls der Vesper beiwohnen.

Sie gehen zu den hl. Sakramenten an den Tagen, welche der Religionslehrer bestimmt.

An denselben Tagen wohnen sie der Abendandacht bei.

Schulgeld.

Für die Bezahlung des Schulgeldes werden die Zöglinge nach dem Vermögen ihrer Eltern durch die Stadtverwaltung in drei Klassen eingetheilt. — Die erste Klasse bezahlt 24 Franken, die zweite 18 Franken und die dritte 12 Franken jährlich, wovon $\frac{2}{3}$ auf das Winterhalbjahr und $\frac{1}{3}$ auf das Sommerhalbjahr entfallen. Zu Anfang jedes Semesters sind die zu bezahlenden Summen in die Hände des Gemeinde-Einnehmers zu entrichten. Dürftigen Schülern kann das Minerval erlassen werden.

Aufnahme der Zöglinge und Wiedereröffnung des Schuljahres.

Dienstag, den 16. October, findet die Aufnahme der Zöglinge Statt.

Von 8 bis 9 Uhr Morgens haben sich alle aufzunehmenden Schüler bei einem der Herrn Lehrer der Anstalt einschreiben zu lassen.

Um 2 Uhr des Nachmittags beginnen die Aufnahme-Prüfungen, die sich über alles das erstrecken, was in einer gewöhnlichen Priemarschule gelehrt wird. Kein Zögling unter dem Alter von zwölf Jahren wird aufgenommen, es sei denn, er besitze außergewöhnliche, durch die Aufnahme-Prüfung zu constatirende Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Schüler haben Zeugnisse über gutes Betragen und Fähigkeiten beizubringen.

Mittwoch, den 17. October, nach der hl. Messe beginnen die Klassen.

Auswärtige Zöglinge haben sich in Betreff der Wahl des Kosthauses an den Religionslehrer oder an einen der andern Lehrer der Anstalt zu wenden, die ihnen bereitwilligst hierüber die nöthigen Aufschlüsse ertheilen, und Anweisungen geben werden.

Schülern, welche einer der beiden Sprachen (deutschen oder französischen) unkundig sind, wird unentgeltlich Privatunterricht darin ertheilt.

Bianben, den 20. Juli 1877.

Das Lehrer-Personal.

No $\frac{3281}{98/77}$

Vu et approuvé.

Luxembourg, le 22 août 1877.

Pour le Directeur général de l'intérieur :

Le Directeur général des finances ,
V. DE ROEBÉ.

Verzeichniß der Schüler, welche Preise und Accessite erhalten.

A. Eminenz-Preise.

Obere Abtheilung. — 8 Schüler.

1. Preis: Engelmann, Julius, von Blanden.
2. — Weny, Nikolas, von Blanden.
3. — Miller, Peter, von Blanden.
 1. Accessit: Bamberg, Peter, von Bettel.
 2. — Meyers, J. Heinrich, von Wahlhausen.

Untere Abtheilung. — 19 Schüler.

1. Preis: Berscheid, Johann, von Blanden.
 2. — Schönberg, Heinrich, von Blanden.
 3. — Steinhäusen, Eduard, von Blanden.
 4. — Schirz, Peter, von Blanden.
 5. — Kosseler, Johann, von Blanden.
 1. Accessit: Weny, Karl, von Blanden.
 2. — Kolmesch, Emil, von Blanden, und Weiser, Johann, von Blanden.
-

B. Special-Preise.

Zeichnen.

Obere Abtheilung.

1. Preis: Miller, Peter, und Weny, Nikolas.
2. — Engelmann, Julius.

Untere Abtheilung.

Preis: Steinhausen, Eduard, und Weny, Karl.

Accessit: Wirth, Michel, von Bianben, und Ries, Theodor, von Bianben.

Calligraphie.**Obere Abtheilung.**

Preis: Weny, Nikolaus.

1. Accessit: Engelmann, Julius.

2. — Miller, Peter.

Untere Abtheilung.

1. Preis: Steinhausen, Eduard.

2. — Schirg, Peter.

3. — Aust, Theodor, von Bettel.

1. Accessit: Augustin, Julius, von Bianben.

2. — Kohn, Peter, von Untereisenbach, und Aust, Peter, von Bettel.

Gefang.**Obere Abtheilung.**

Preis: Engelmann, Julius, und Weny, Nikolaus.

Untere Abtheilung.

1. Preis: Kolmesch, Emil.

2. — Steinhausen, Eduard.

3. — Weny, Karl.

4. — Schirg, Nikolaus.

Französisch-Deutscher Course.

Preis: Simon, Karl, von Chatelet (Belgien).

Accessit: Fousse, Karl, von Meyenore Grande. (Elsaß-Lothringen.)

